

der nuwen stad Ruppin ire schutzwere unnd exceptien und getruwen dem rechte, sie sind nicht pflichtig zu sulcher erer schult zu antwertten, nemelich darumb das die obgnanten cleger, ab sie briffe von dem rathe zu Ruppin hetten ader ere eldern ader frunde gehat hetten uff solchen kouff dicke oben berurt, doch so hette sie noch ire eldern ader frunde sulcher briffe, die sie meynen zu haben, in drisig, virtzig, funffzig iaren und 5 forder nicht gebrucht, och nye den rat noch ire vorfaren dorumb mit rechte ader in ander wise gemanet, und darumb hoffit der rad zu Ruppin, die vilgemelten cleger sollen sich an irer gerechtikeit, die sie meynen zu haben von sulchs briffs wegen in sothaner langer tzeit vorsumet, vurswegen und vorharrit haben, so sie das mit des rechts anwisinge in irer schrift berurt beweren, wie nu sulche ire schrift, were unnd excepcien 10 bis zu ende uswiset. Doruff sprechen wir doctores obgnant vor recht: Hat der burgermeister und radt der stad Ruppin und ire vorfaren sulchen ierlichen czinß, darumb sie obene beschuldiget werden, den obgnanten clegern und iren vorfaren bynnen drisig iaren und lenger widderkouffs halben nye gegeben, also sie setzten in irer irsten were, so haben sich die obengnanten cleger und ire vorfaren durch sulcher aller lengister vor- 15 iarungen willen an sulchen renthen vurswegen, vorharret und vorsumet, und der obgnante burgermeister und radmanne dorffen en nu vortmehr zu irer schult nicht antwertten, sunder sollen der antwert loß geteilt werden von rechte. Und wir doctores der iuristenschulen zu Lipczk bekennen, das wir sulchen rechtsproch begriffen und gemacht haben nach rechte ane anmaninge der personen, wie sich das gehoret im rechten. 20 Des zu einen bekentnis haben wir dißen rechtsproch vorsigelt mit des probistis ingesegele alhir zu Lipczk durch darbünge eygens ingesegele anno 1456 am sontage nach iudica.

116.

Kurfürst Friedrich von Sachsen verordnet, daß das Pädagogium in Zukunft den Namen „Collegium principis“ erhalten und daß das kleine Collegium das „Pädagogium“ genannt werden solle. 25

Leipzig, 1456 Juli 14.

Hdschr.: Or. Perg. Archiv der Universität No. 12 mit dem wohlerhaltenen Siegel an Pergamentstreif.

Wir Friderich von gots gnaden hertzog zcu Sachsen, des heiligen Romischen richs erczmarschalg, lantgrave in Doringen und marcgrave zcu Miessenn | bekennen vor uns, unser erben und nochkomen und tun kunt öffintlich mit diesem brieve allen die 30 yn sehen ader horen lesen. Als wir noch tieffer betrachtunge gemerckt haben, wie das cleyne | collegium zcu Liptzk an sinem buwelichem wesen sere abgenommen und sich tzu nyderneygunge also das sichtiglich ist begeben, davon wu das nicht versorget wurde, die doctores, meister unde | ander glidemaße darynn wonhafft schadehafftig werden mochten, das wir ungerne versteen wolten, das zcu vorkomen, haben wir mit rate des 35 erwirdigen in got vaters, hern Iohansen bischoffs tzu Merßburg cantzlers unser hoenschullen zcu Liptzk, unsers lieben heren frundes und gefattern, auch willen und volworte des techands und meistern der frien kunste in derselbenn faculteten rat gehorigen, derselben unser hoenschule und universiteten zcu eren uffkomen und gemeynem nutze